

„LFA-Rating“ – Ein Punktwertverfahren zur Beurteilung der wirtschaftlichen Lage von Unternehmen

Thomas Annen

Institut für Betriebswirtschaft
Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern
Dorfplatz 1
18276 Gülzow
t.annen@lfa.mvnet.de

Abstract: „LFA-Rating“ is a scoring model that represents the economic situation of farms objectively and easy to understand. With this information, farmers recognize strengths and failures in the profitability, financing and growth of their farms and may react earlier before they get into economic crisis.

LFA-Rating

Das Punktwertverfahren „LFA-Rating“ beurteilt Finanzierung, Rentabilität und Wachstum von landwirtschaftlichen Betrieben anhand von 9 Bilanzkennzahlen. Es berechnet für jede Kennzahl, auf welchem Platz sie relativ zur Vergleichsgruppe liegt. Das Feld reicht von Platz 1 (für den höchsten) bis Platz 100 (für den niedrigsten Wert). Der Betriebsvergleich in Form von Diagrammen und Text informiert den Betriebsleiter innerhalb von wenigen Minuten grob über die wirtschaftliche Lage seines Unternehmens. Dies wird im Folgenden an einem extremen Beispiel gezeigt.

Ein **Stärken-Schwächen-Profil** (Abbildung 1) zeigt die Lage der einzelnen Kennzahlen innerhalb der Vergleichsgruppe. Das beobachtete Unternehmen hat ein geringes Schuldenilungspotential und einen geringen Eigenkapitalanteil, die Finanzierungsstruktur liegt im Mittelfeld. Die Gesamtkapitalrendite ist negativ und liegt beim Vergleich am unteren Ende der Skala. Aus der Lage der einzelnen Kennzahlen resultiert die schlechte Gesamtwertung (Platz 93). Diese „Momentaufnahme“ wird durch ein Liniendiagramm ergänzt, das die Platzierungen für Finanzierung, Rentabilität, Wachstum und Gesamtwertung im Zeitablauf zeigt (Abbildung 2). Das Unternehmen in diesem Beispiel zählte im Jahr 2001 noch zur Spitzengruppe. Seitdem gingen Rentabilität und Solidität der Finanzierung aber dramatisch zurück, das Unternehmen ist 2003 am unteren Ende der Skala gelangt.

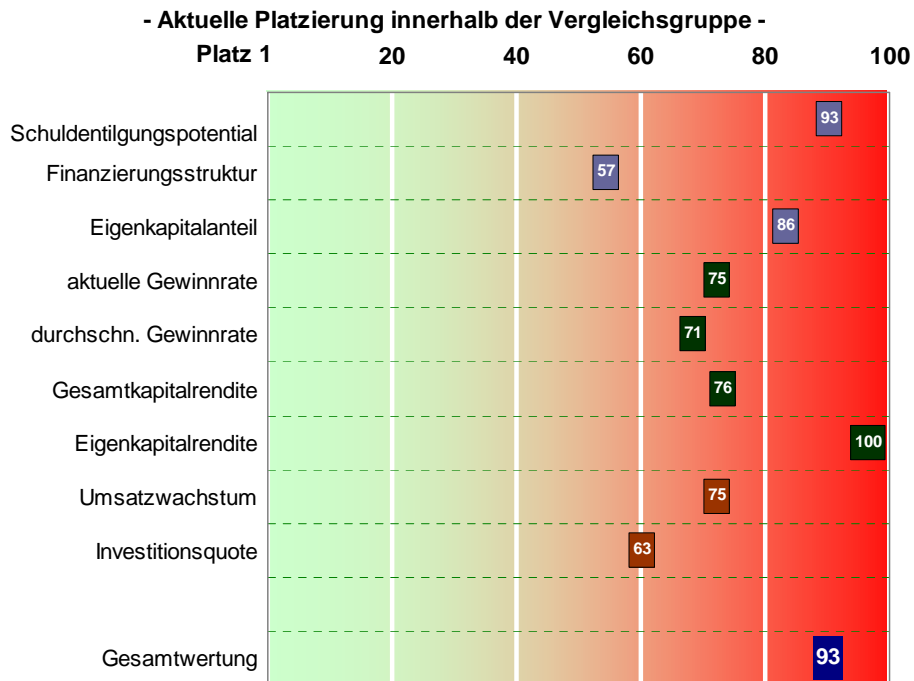


Abbildung 1: Stärken-Schwächen-Profil eines wirtschaftlich wenig erfolgreichen Unternehmens

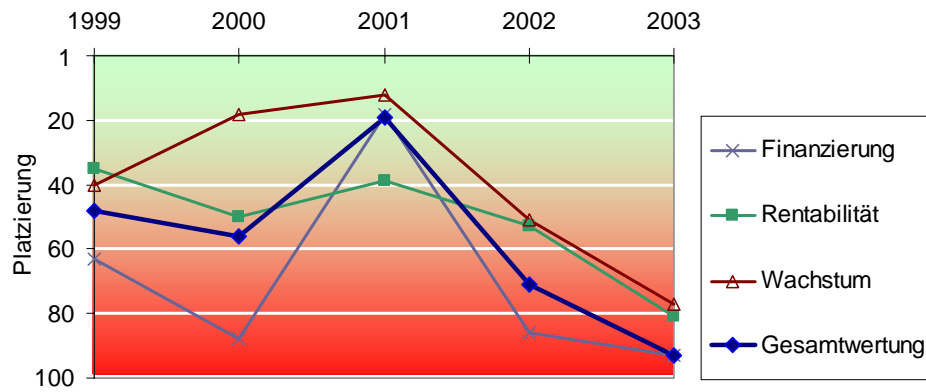


Abbildung 2: Platzierungen im Verlauf der letzten Jahre

Die Diagramme werden in einem kurzen Text erläutert. Dabei wird zu den Bereichen Finanzierung, Rentabilität und Wachstum jeweils

- die Einstufung entsprechend den Gitternetzlinien in den Diagrammen wiederholt (in Form von 0 bis 4⁺ - Zeichen, oder als Abstufung, z.B.: sehr hoch, hoch, durchschnittlich, gering, sehr gering);
- die Zusammensetzung und Bedeutung der einzelnen Kennzahlen erläutert und deren absolute Höhe und relative Lage beschrieben.

Die Finanzierung des vorliegenden Unternehmens ist wie folgt beschrieben:

Finanzierung (- - - -)

Aufgrund der sehr schlechten Platzierung (Platz 91) wird das Unternehmen als vergleichsweise unsolide finanziert eingestuft!

Das Schuldentilgungspotential ist mit 4 €Einnahmenüberschuss je 100 €Fremdkapital sehr gering (Platz 93). Bei gleich bleibenden jährlichen Einnahmeüberschüssen könnten die Schulden daraus in frühestens 25 Jahren getilgt werden. Dieser Wert wird von Experten als kritisch eingeschätzt und sollte Sie warnen.

Die Finanzierungsstruktur (93 € langfristiges Kapital je 100 € Anlagevermögen) ist im Verhältnis zur Vergleichsgruppe durchschnittlich (Platz 57). Das Anlagevermögen ist zu 7 % über kurzfristige Verbindlichkeiten finanziert.

Das Unternehmen verfügt über kein Eigenkapital. Damit hat es wenig Haftungssubstanz und ist sehr abhängig von Kreditgebern.

Der Textteil schließt mit einem Gesamturteil, das das Unternehmen der untersten Gruppe zum Handeln auffordert.

Gesamturteil (- - - -)

Das Unternehmen zählt aufgrund der sehr niedrigen Gesamtpunktzahl zur Gruppe der am wenigsten erfolgreichen Betriebe. Sie sollten dringend Maßnahmen ergreifen, um die Wirtschaftlichkeit ihres Betriebes zu verbessern!

Beachten Sie die akute Gefahr durch ÜBERSCHULDUNG!

Die Gesamtplatzierung war auch im Mittel der letzten beiden Jahre unterdurchschnittlich. Dies weist auf anhaltende wirtschaftliche Schwierigkeiten hin.

Falls noch nicht geschehen, nutzen Sie die Hilfe einer professionellen Beratung!

Die Auswahl der Kennzahlen orientiert sich an dem Kennzahlensystem „Capitalyse“, das 1990 von der Unternehmensberatung „Arthur Andersen GmbH“ zusammen mit der „Capital“-Redaktion entworfen wurde [KW94]. Die methodischen Grundlagen wurden auf der GIL-Tagung 2001 vorgestellt [An01] und sind im zugehörigen Forschungsbericht [An03] sowie verschiedenen Veröffentlichungen dokumentiert (www.agrarnet-mv.de, [An05c], [An05b], [An05a]).

Ausblick

Durch die einfache Form der Darstellung in Diagrammen und Text können auch Betriebsleiter ohne Kenntnisse der Bilanzanalyse die wirtschaftliche Lage ihres Unternehmens schnell und objektiv einschätzen. Damit soll der Betriebsvergleich zur Früherkennung von wirtschaftlichen Krisen beitragen. Wirtschaftlich erfolgreiche Unternehmen erhalten durch den Vergleich zu anderen Unternehmen ohne großen Zeitaufwand neue Informationen über ihre Stärken und Schwächen.

Datengrundlage für diesen Betriebsvergleich bilden die Testbetriebsdaten aus Mecklenburg-Vorpommern. Die teilnehmenden Unternehmen erhalten die vorgestellte Auswertung ab 2005.

Zusätzlich zu diesem Kennzahlenrating erhalten die Testbetriebe eine ausführliche Kennzahlenliste ihres Unternehmens, einer Vergleichsgruppe sowie dem erfolgreichen und dem weniger erfolgreichen Viertel dieser Gruppe zum Vergleich. So kann nach Ursachen für die jeweilige Platzierung gesucht werden.

Literaturverzeichnis

- [An01] Annen, T.: Unternehmensrating nach einem Punktwertverfahren, in: Berichte der GIL 2001; 014, S. 1-4.
- [An03] Annen, T.: Zwischenbericht 2003 - Unternehmensrating nach einem Punktwertverfahren, Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern.
- [An05a] Annen, T.: "LFA-Rating" - ein neues Verfahren zur Beurteilung der wirtschaftlichen Lage von Unternehmen, in: LMS-Aktuell 2/2005; S. 19 – 25.
- [An05b] Annen, T.: Beurteilung der wirtschaftlichen Lage, in: Neue Landwirtschaft 3/2005; S. 18-20.
- [An05c] Annen, T.: Neues Verfahren zur Beurteilung der wirtschaftlichen Lage entwickelt, in: Bauernverbandsnachrichten 3/2005.
- [KW94] Küting, K.; Weber, C.-P.: Die Bilanzanalyse, Schäffer-Poeschel, 1994.